

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Natur am
Donnerstag, dem 26.02.2026

Sitzungsort: Rathaus Lemwerder (Ratssaal)

Beginn: 19:09 Uhr

- öffentlich -

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ratsfrau Antje Warnken

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsherr Jörg Bade

Ratsfrau Viktoria Heller

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsfrau Brigitta Rosenow

Ratsherr Sven Schröder

Ratsfrau Tanja Sudbrink

Ratsherr Jan Olof von Lübken

vertritt Ratsfrau Drees

Protokollführer

Henrik Kroog

von der Verwaltung

Fachbereichsleiter 2 Matthias Kwiseke

Fachbereichsleiter 4 Dennis Paack

Iris Rickhoff-Fischer

Referiert zu TOP 5

Fachbereichsleiter 3 Sven Warns

Fachbereichsleiterin 1 Jutta Zander

Zuhörer/in

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Ratsfrau Bianka Ludwig

Ratsherr Borchert Meyer

Ratsherr Michael Ruminski

Ratsherr Harald Schöne

Ratsherr Thorben Schöne

Ratsherr Rainer Wohlers

Abwesend:

Mitglieder

Ratsfrau Monika Drees

wird vertreten von Ratsherr von Lübken

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung
- 1.1** der ordnungsgemäßen Einladung
- 1.2** der Beschlussfähigkeit
- 1.3** der Tagesordnung
- 2** Genehmigung der Niederschrift vom 13.03.2025
- 3** ÖPNV / Linie 450 - Deichläufer / Fortführung der Verkehre ab 01.08.2028
Vorlage: BÜ/313/16-18-23/2026
- 4** Beratung der in die Zuständigkeit des Fachausschusses fallenden Haushaltspositionen 2026
- 5** Vorstellung des Antrages der FDP-Fraktion vom 18.11.2025; hier: Ergebnisbericht der drei beschäftigten Klimamanagerinnen
- 6** Energiebericht 2023 + 2024 Vorlage: FB 1/012/2025
- 7** Vorstellung des Programms "Klimaschutzplaner" Vorlage: FB 2/014/2025
- 8** Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
- 9** Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Warnken eröffnet um 19.05 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

1.1 der ordnungsgemäßen Einladung

Die Vorsitzende Ratsfrau Warnken teilt mit, dass nicht alle Ratsmitglieder die Einladung fristgerecht erhalten haben. Aus diesem Grund wurde seitens der Verwaltung noch einmal gemäß § 23 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs.1. der Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ratsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften mit verkürzter Ladungsfrist eingeladen.

Die Eilbedürftigkeit der verkürzten Ladungsfrist bezieht sich lt. der Vorsitzenden Ratsfrau Warnken nicht auf die Tagesordnung, sondern auf die Einladung.

Seitens der Ausschussmitglieder ergeben sich keine Wortmeldungen.

Die Vorsitzende Ratsfrau Warnken stellt somit fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist.

1.2 der Beschlussfähigkeit

An der heutigen öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Natur nehmen 10 Ausschussmitglieder sowie Bürgermeisterin Winkelmann teil. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

1.3 der Tagesordnung

Die Tagesordnung (insgesamt 9 TOPs) ist den Ausschuss- und Ratsmitgliedern zugegangen. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 13.03.2025

Die Niederschrift der Sitzung vom 13.03.2025 liegt den Ausschussmitgliedern und den übrigen Ratsmitgliedern vor.

Seitens der Ausschussmitglieder ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Natur genehmigt einstimmig die Niederschrift der Sitzung vom 13.03.2025

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist die Niederschrift einstimmig genehmigt.

3 ÖPNV / Linie 450 - Deichläufer / Fortführung der Verkehre ab 01.08.2028 Vorlage: BÜ/313/16-18-23/2026

Fachbereichsleiter Paack stellt die Sitzungsvorlage vor und teilt mit, dass der Landkreis Wesermarsch kurzfristig eine Rückmeldung darüber benötigt, ob die Gemeinde Lemwerder an einer Weiterführung der „ÖPNV/Linie 450- Deichläufer“ ab dem 01.08.2028 interessiert ist. Diese Rückmeldung müsse lt. Fachbereichsleiter Paack eigentlich bis zum heutigen Tage erfolgen. Seitens der Verwaltung wurde jedoch eine Fristverlängerung bis Freitag, 06.03.2026 erbeten und vom Landkreis auch genehmigt.

Am heutigen Tage müsse lt. FBL Paack im Ausschuss für Klima, Umwelt und Natur beraten werden, ob die Weiterführung der „ÖPNV/Linie 450- Deichläufer“ ab dem 01.08.2028 durchgeführt werden solle. Der Landkreis Wesermarsch hat sich für ein Weiterführung dieser Linie ausgesprochen.

Fachbereichsleiter Paack teilt mit, dass seitens der Gemeinde eine Fahrgastauswertung angefragt wurde. Diese habe ergeben, dass das Angebot der „ÖPNV/Linie 450- Deichläufer“ gut angenommen werde. Ferner wurde das Angebot des Deichläufers erhöht. Die genannte ÖPNV-Linie fährt in der Zeit von Montag bis Freitag in der Zeit von 06.00 Uhr bis 20.00 Uhr im stündlichen Rhythmus sowie an Samstagen in einem 2-stündlichen Rhythmus. Die Fahrten an Sonn- und Feiertagen werden noch geklärt.

Die Finanzierung des Deichläufers teilen sich lt. Fachbereichsleiter Paack die Gemeinde Lemwerder, die Gemeinde Berne und der Landkreis Wesermarsch

Seitens der Ausschuss- und Ratsmitglieder ergeben sich Wortmeldungen:

Ratsfrau Ludwig hat das Wort und teilt mit, dass die CDU/NFL-Gruppe die Weiterführung der „ÖPNV/Linie 450- Deichläufer“ als wichtig erachtet. Sie möchte aber auch, dass es eine Busverbindung zwischen den Gemeinden Lemwerder und Ganderkesee/Bookholzberg gibt.

Sie kommt auf einen Bericht aus der Nord-West Zeitung zu sprechen und teilt mit, dass Herr Lukas Lehmann (Zweckverband Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen) das Thema noch einmal vorgestellt hat und das Projekt nun allmählich konkreter wird.

Es muss jedoch noch eine Befragung unter Bürger_innnen und Firmen in der Gemeinde Lemwerder geben.

Sie möchte gerne, dass der seitens der CDU/NFL-Gruppe eingebrachte Antrag auf „Verbesserung der Anbindung des Ortes Lemwerder an das Schienennetz der Deutschen Bahn (Bookholzberg) und den Raum Ganderkesee/Hude“, vom 22.04.2024, noch mit aufgenommen wird. Sie teilt mit, dass bis zum Jahr 2028 noch Zeit ist, aber dennoch einiges zu tun ist, und daher möchte sie gerne von der Verwaltung erfahren, wie die von Fachbereichsleiter Paack genannten Fristen noch gehalten werden können. Fachbereichsleiter Paack führt dazu aus, dass Herr Lukas Lehmann (Zweckverband Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen) das Thema bereits bei seinem letzten Besuch im Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus am 13.11.2025 „mitgenommen hat“. Bisher gibt es aber noch keine konkreten Planungen und es wurden bisher immer „nur“ Absichtserklärungen für den Betrieb einer Buslinie zwischen den Gemeinden Lemwerder und Ganderkesee abgegeben.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass sie mit dem Bürgermeister der Gemeinde Ganderkesee, Herrn Ralf Wessel, gesprochen hat, dieser steht der genannten Buslinie ebenfalls positiv gegenüber. Eine entsprechende Befragung wird kurzfristig online möglich sein.

Ratsfrau Rosenow meldet sich zu Wort und teilt für die Fraktion „Bündnis90/Die Grünen“ mit, dass diese den Fortbetrieb der ÖPNV/Linie 450- Deichläufer befürwortet und sieht diese Linie als Erfolgsgeschichte an. Lt. Ratsfrau Rosenow ist es die meist genutzte Buslinie in der Wesermarsch. Sie solle seitens der Gemeinde Lemwerder auf jeden Fall weiter unterstützt werden.

Ratsherr Rosenhagen erkundigt sich, ob man sich seitens der Gemeinde Lemwerder an den Landkreis Wesermarsch wendet und dort entsprechend positioniert, dass die Gemeinde Lemwerder gerne das Projekt „Buslinie zwischen Ganderkesee und Lemwerder“ bis 2028 umgesetzt haben möchte, aber dafür jedoch Gelder seitens des Landkreises erforderlich sind.

Die Vorsitzende, Ratsfrau Warnken, teilt mit, dass innerhalb des Rates zu diesem Thema große Einigkeit herrscht. Sie bittet die Parteien welche auch Abgeordnete im Kreistag stellen, mit diesen entsprechend über das Thema zu sprechen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und es kommt zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Natur empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsausschuss zu beschließen, dass die Verwaltung gegenüber dem Landkreis Wesermarsch eine positive Rückmeldung zur Weiterführung der ÖPNV/Linie 450 ab dem

01.08.2028 abgeben soll. Diese Rückmeldung ist im Rahmen der Vorbereitung der Vorab bekanntmachung erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist die Empfehlung an den Verwaltungsausschuss einstimmig erfolgt.

4 Beratung der in die Zuständigkeit des Fachausschusses fallenden Haushaltspositionen 2026

Für den Haushalt 2026 gibt es keine in die Zuständigkeit des Fachausschusses fallenden Haushaltspositionen, die beraten werden müssen.

5 Vorstellung des Antrages der FDP-Fraktion vom 18.11.2025; hier: Ergebnisbericht der drei beschäftigten Klimamanagerinnen

Ratsherr Bade erläutert detailliert den von der FDP eingebrachten und allen Ausschussmitgliedern vorliegenden Antrag „Ergebnisbericht der drei beschäftigten Klimamanager_innen“.

Besonders hebt er die nachstehenden Fragestellungen aus dem Antrag hervor:

- Welche konkreten Aufgaben den jeweiligen Klimamanager_innen übertragen wurden
- Welche messbaren und nachvollziehbaren Ergebnisse erzielt wurden
- Welche Erkenntnisse aus der bisherigen Besetzung für die zukünftige Stellenbewertung gewonnen wurden.

Ratsherr Bade teilt darüber hinaus mit, dass es auf der Stelle des/der Klimaschutzmanager_in die in den letzten Jahren durch Fördermittel subventioniert wurde, es eine hohe Fluktuation gab und daher die Neubesetzung dieser Stelle von der FDP-Fraktion als kritisch angesehen wird.

Ratsherr Bade erwähnt den Wasserverbrauch in der Obdachlosenunterkunft. Dieser sei lt. Ratsherr Bade deutlich zu hoch und hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Sachbearbeiterin Frau Rickhoff-Fischer hat sich in den letzten Wochen mit den Tätigkeiten der Klimamanager_innen in den letzten drei Jahren befasst und stellt den Ergebnisbericht der drei beschäftigten Klimamanager_innen vor. Frau Rickhoff-Fischer teilt mit, dass in der den Sitzungsunterlagen beigefügten Präsentation nur die Tätigkeit der Jahre 2024 bis Oktober 2025 (ausscheiden des letzten Klimamanagers) aufgeführt sind. In der am heutigen Tage vorgestellten Präsentation sind die Jahre 2022 + 2023 ebenfalls enthalten. Die Präsentation wird dem Protokoll **als Anlage** beigefügt werden.

Frau Rickhoff-Fischer hebt hervor, dass sich die Maßnahmen auf das integrierte Klimaschutzkonzept aus dem Jahr 2021 beziehen.

Nachstehend werden die Oberpunkte aus der Präsentation aufgezeigt und der Inhalt kurz skizziert.

Querschnittsaufgaben & Bürgerbeteiligung

Hier werden Maßnahmen welche im Bereich

- „Bürgerinformation + Bildungsprogramme“ (Maßnahme 1 des Klimaschutzkonzepts)
- sowie Strategische Begleitung [Verwaltung & Politik] (Maßnahme 19 des Klimaschutzkonzepts) durchgeführt wurden vorgestellt.

Verkehr & Mobilität

Hier werden Maßnahmen welche im Bereich

- Förderung des Fahrradverkehrs (Maßnahme 4 des Klimaschutzkonzeptes)
- Aufbau von Verkehrsmittelsharing (Maßnahme 6 des Klimaschutzkonzeptes) durchgeführt wurden vorgestellt.

Bauen, Wohnen & Energie

Hier werden Maßnahmen welche im Bereich

- Klimafreundliches Bauen (Balkonkraftwerke) (Maßnahme 8 des Klimaschutzkonzepts)
- Sanierung öffentlicher Gebäude (Maßnahme 9 des Klimaschutzkonzeptes)
- Kommunale Wärmeplanung (Maßnahme 16 des Klimaschutzkonzeptes)
- Energie-Monitoring (Maßnahme 20 des Klimaschutzkonzeptes) durchgeführt wurden vorgestellt.

Frau Rickhoff-Fischer führt aus, dass für die Installation einer PV- Anlage auf der „kleinen Halle“ entsprechende Förderanträge gestellt wurden. Für die Installation einer PV- Anlage auf der „Ernst- Rodiek-Halle“ wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Eine entsprechende statische Beurteilung ist noch ausstehend. Wenn diese vorhanden ist, wird ein entsprechendes Leistungsverzeichnis erstellt werden.

Konsum, Wirtschaft & Fairtrade

Hier werden Maßnahmen welche im Bereich

- Dorfläden / Wochenmarkt (Maßnahme 11 des Klimaschutzkonzeptes)
- Fair und Regional (Maßnahme 11 des Klimaschutzkonzeptes) durchgeführt wurden vorgestellt.

Frau Rickhoff-Fischer teilt mit, dass es in der Gemeinde Lemwerder eine sehr aktive Fair-Trade Gruppe gibt und die Gemeinde Lemwerder als Fair-Trade Gemeinde rezertifiziert wurde. Ferner führt Frau Rickhoff-Fischer aus, dass es mit Grundschulkindern ein Theaterstück zum Thema Fair & Regional“ gab.

Kommunale Liegenschaften & Landschaft

Hier werden Maßnahmen welche im Bereich

- Klimafreundliche Beschaffung (Maßnahme 11 des Klimaschutzkonzeptes)
- Straßenbeleuchtung (Maßnahme 21 des Klimaschutzkonzeptes)
- Artenvielfalt auf privaten Flächen (Maßnahme 23 des Klimaschutzkonzeptes)

durchgeführt wurden vorgestellt.

Für das Jahr 2026 sind in der Gemeinde Lemwerder folgende Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit geplant

- Fortführung der laufenden Maßnahmen
- Ausstattung der Turn- und Schwimmhalle (kleine Halle) und der Ernst Rodiek Halle mit Photovoltaik.
- Kommunale Wärmeplanung
- Teilnahme an einem EU-geförderten Projekts zur systematischen Reflektion von Transformationsprozessen

Frau Rickhoff-Fischer teilt im nächsten Teil der Präsentation den Erkenntnisgewinn zum/r Klimamanager_in mit und unterstreicht, dass es durch die Wechsel auf der Position der Klimaschutzmanager_in zu Unterbrechungen in Prozessen und Prioritätensetzung kam. Sie hebt hervor, dass eine strukturierte Weiterführung begonnener Maßnahmen zur Sicherstellung der Zielkontinuität erforderlich ist.

Darüber hinaus unterstreicht sie, dass die Aufgabe des/der Klimamanager_in als Querschnittsaufgabe zu verstehen ist. Ein/e Klimamanager_in hat lt. Frau Rickhoff-Fischer immer eine Steuerungsfunktion und sollte über ein großes Netzwerk verfügen.

Seitens des Ausschusses und Ratsmitglieder ergeben sich Wortmeldungen.

Ratsherr Schröder meldet sich zu Wort und teilt mit, dass er es unglücklich findet, dass die am heutigen Tage von Frau Rickhoff-Fischer vorgestellte Präsentation nicht als Tischvorlage vorhanden ist. Er äußert den Wunsch, dass Sitzungsunterlagen immer vollständig vorhanden sind.

Er erkundigt sich, was unter der „Teilnahme an einem EU-geförderten Projekts zur systematischen Reflektion von Transformationsprozessen“ zu verstehen ist.

Frau Rickhoff-Fischer erläutert, dass es hier für Kommunen die Möglichkeit gibt, sich EU geförderten Projekten anzuschließen. Sie erwähnt, dass sie solche Projekte bereits aus einem anderen Kontext herauskenne.

Ratsherr Bade hat das Wort und stellt teilt mit, dass er sich die Vollständigkeit der Unterlagen zur Sitzung erbittet.

Er teilt mit, dass die Maßnahmen, welche von Frau Rickhoff-Fischer vorgestellt wurden alle bereits im Jahre 2021 vorgestellt und damals verabschiedet wurden.

Er erkundigt sich, welche Zwischenziele erreicht wurden. Ferner erbittet er Auskünfte zu dem Stand der kommunalen Wärmeplanung in der Gemeinde Lemwerder.

Frau Rickhoff-Fischer gibt zu diesen Fragen Auskünfte und stellt ihre Vita auf Wunsch von Ratsherrn Bade kurz vor.

Die Vorsitzende Ratsfrau Warnken äußert sich zu der von Frau Rickhoff-Fischer vorgestellten Präsentation und teilt mit, dass die Diskrepanz zwischen der Version in den Sitzungsunterlagen und der Endversion vor dem Vortrag entsprechend mitgeteilt wurde. Auch Ratsfrau Warnken bittet zukünftig um frühere Übersendung der finalen Unterlagen.

Ratsfrau Rosenow meldet sich zu Wort, und teilt mit, dass für die Gemeinde Lemwerder ein neuer Landschaftsplan erstellt werden soll. Sie erläutert, dass dieser Landschaftsplan eine wichtige Entscheidungshilfe bei der Verwirklichung der Ziele im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege ist. Sie teilt mit, dass es hierzu auch von der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ einen am 12.02.2026 erstellten Antrag gibt.

Ratsfrau Heller äußert sich und erbittet eine genaue Aufbereitung der von Frau Rickhoff-Fischer dargestellten Maßnahmen im Bereich Landschaftsplanung. Die bisherige Darstellung reiche lt. Ratsfrau Heller nicht aus. Erst wenn eine detaillierte Darstellung erfolgt ist, könne weiter beraten werden. Sie bittet darum das Thema „Erstellung eines Landschaftsplanes“ auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Natur zu setzen.

Ratsherr Ammermann meldet sich zu Wort und teilt mit, dass man sich seitens des Ausschusses überlegen solle, ob und in welchem Stellenumfang (Voll- oder Teilzeit) die Stelle der Klimamanager/in freigegeben wird.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt dazu mit, dass es für die Sitzung des Personal- und Geschäftsordnungsausschusses am 05.03.2026 bereits eine entsprechende Sitzungsvorlage gibt. Darüber hinaus teilt Bürgermeisterin Winkelmann mit, dass die Stelle in Teilzeit (20 Stunden) ausgeschrieben werden soll.

Die Vorsitzende Ratsfrau Warnken erteilt Ratsherr Harald Schöne (Zuhörer) das Wort. Dieser teilt mit, dass seiner Ansicht nach in der von Frau Rickhoff-Fischer vorgestellten Präsentation Angaben zu den Kosten, welche für die einzelnen Maßnahmen anfallen, fehlen. Er bittet darum, dass der Energieverbrauch in den einzelnen Liegenschaften in diesem Ausschuss ebenfalls beraten wird.

Ratsherr Harald Schöne erklärt, dass die Klimamanager_in- Stelle von 20 Stunden als sinnvoll erachtet. Darüber hinaus teilt er mit, dass die Aufgabe, welche eine Klimamanager_in durchführt erledigt werden müssen.

Bürgermeisterin Winkelmann äußert sich zu der von Ratsherr Harald Schöne gestellten Frage der Kosten für die einzelnen Maßnahmen und teilt dazu mit, dass eine genaue Darstellung der Kosten, da es sich bei dem Aufgabenfeld des Klimamanager_in um ein sehr weites Feld handelt, schwer darstellbar ist.

Die Vorsitzende Ratsfrau Warnken fasst die getätigten Äußerungen zusammen und teilt mit, dass in den Fraktionen teilweise Einigung darüber besteht, dass die Gemeinde Lemwerder auch zukünftig eine Klimamanager_in haben sollte.

Ratsherr Bade bittet die Verwaltung ein Anforderungsprofil für die Stelle des/r Klimamanager_in zu erstellen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Die Vorsitzende Ratsfrau Warnken erkundigt sich bei Ratsfrau Heller ob diese wünscht, dass über den für die nächste Sitzung dieses Ausschusses gewünschten Tagesordnungspunkt „Beratung über die Stelle des Klimamanager_in“ abgestimmt wird. Ratsfrau Heller teilt dazu mit, dass sie keine Abstimmung wünscht.

6 Energiebericht 2023 + 2024

Vorlage: FB 1/012/2025

Fachbereichsleiter Kwise stellt anstelle des bis Ende Oktober 2025 beschäftigten Klimamanager Antonius Meyer den vom „RUZ Hollen“ verfassten Energiebericht vor.

Dieser ist den Ausschussmitgliedern auch bereits mit den Sitzungsunterlagen zugegangen.

Nachfolgend werden einige Punkte aus dem Energiebericht kurz dargestellt:

- Treibhausgasausstoß in den gemeindeeigenen Gebäudeliegenschaften ist derzeit zu hoch.

- Straßenbeleuchtung wurde teilweise auf LED umgestellt
- Krippe Lemwerder nutzt Strom für Wärmepumpe. Dennoch ist der Stromverbrauch nicht gestiegen.
- Die Photovoltaik Anlage auf dem Dach der FF Lemwerder ist seit dem 01.01.2026 im Besitz der Gemeinde. Dadurch kann der Strom für die Feuerwehr genutzt werden und so der Treibhausgasausstoß verringert werden. Fachbereichsleiter Kwiske führt aus, dass der Antrag auf Betreiberwechsel bei der Photovoltaik Anlage derzeit bei der EWE NETZ GmbH zur Bearbeitung liegt.
- Die Turn- und Lehrschwimmhalle hat einen hohen Treibhausgasausstoß. Ein Leistungsverzeichnis für die Installation einer Photovoltaik Anlage ist erstellt worden.
Für die Photovoltaik Anlage auf der Turn- und Lehrschwimmhalle ist ein Antrag beim entsprechenden Bundesförderprogramm gestellt worden. Hier sind lt. Fachbereichsleiter Kwiske insgesamt bundesweit 3.600 Anträge eingegangen. Nach dem Osterfest 2026 wird die Gemeinde Nachricht erhalten. Die Photovoltaik Anlage auf der Tennishalle wird im Jahre 2028 in den Besitz der Gemeinde übergehen. Dadurch können auch hier die Treibhausgasausstöße verringert werden.
- Die Ernst-Rodiek-Halle hat derzeit den höchsten Treibhausgasausstoß. Hier wird derzeit von einer Fachfirma eine Machbarkeitsstudie für Photovoltaik erstellt.
- Das Rathaus hat ebenfalls einen hohen Energieverbrauch und Treibhausgasausstoß. Im Solarkataster der Wesermarsch kann eine kostengünstige Photovoltaik Anlage mit Speicher für das Rathaus dargestellt werden. Der höhere Stromverbrauch wird u.a. mit den neuen PCs, welche in der Verwaltung laufen, begründet. Der erhöhte Energieverbrauch in den Grundschulen ist u.a. auf die Nutzung von Smartboards im Unterricht zurückzuführen.
- Fachbereichsleiter Kwiske führt aus, dass in der Krippe der Fettabscheider alle 6 Monate einer Reinigung unterzogen wird. Früher war der Reinigungsintervall länger. Für jede Reinigung werden ca. 1.000 Liter Wasser benötigt.
- Die Gastronomie in der Begu hat nun längere Öffnungszeiten. Dadurch ist der Stromverbrauch in der Begu gestiegen.
- Auf dem Betriebshof ist die Kehrmaschine, welche über einen großen Wassertank verfügt, dauerhaft im Einsatz. Daher ist hier der Wasserverbrauch gestiegen.

Seitens der Ausschuss- und Ratsmitglieder ergeben sich Nachfragen.

Ratsherr Bade erkundigt sich, warum es in der KITA einen erhöhten Energiebedarf gibt.

Hier erklärt Fachbereichsleiter Kwiske, dass sich der Energiebedarf in der KITA nicht genau darstellen lässt. Der Verbrauch ist abhängig vom Nutzungsverhalten.

Ratsherr Bade kommt auf den Wasserverbrauch in der Obdachlosenunterkunft zu sprechen. Dort werden lt. Ratsherr Bade 4.000 m³ Wasser pro Jahr verbraucht. Das ist mehr als 1m³ am Tag.

Er kommt auf die von Fachbereichsleiter Kwise im Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Feuerwehrwesen Sicherheit und Ordnung am 13.11.2025 getätigten Angaben zu sprechen. Dort ist unter TOP 5 zum Thema „Wasserstop in der Obdachlosenunterkunft“ folgendes aufgeführt:

Nach inhaltlicher Prüfung der Ergänzung zum Protokoll kommt die Verwaltung zu dem Schluss, dass der Abschnitt mit den Leitungswasserstopps irrtümlicherweise aufgenommen wurde. Ein „Wasserstopp“ ist nicht das geeignete Mittel, um „erzieherisch“ auf Nutzer einer Unterkunft einzuwirken. Aus Sicht der Verwaltung würde eine derartige Einrichtung gegen das Grundgesetz (Artikel 1, „Die Würde des Menschen ist unantastbar“) verstoßen. Ein „Wasserstopp“ ist eine technische Überwachungseinrichtung, die anspringt, sobald ein übermäßiger, plötzlicher Wasserverbrauch erkannt wird. Dann schließt eine Mechanik den Durchfluss der Leitung. Dies passiert z. B. bei Rohrbrüchen und verhindert, dass Wasser unkontrolliert in einen Raum oder eine Konstruktion gelangt.

Es wurde keine Wasserabsperreinrichtung in der Obdachlosenunterkunft eingebaut.“

Ratsherr Bade reichen diese Aussagen nicht aus. Er erkundigt sich ob das Einbringen eines Wasserabscheiders möglich ist.

Fachbereichsleiter Kwise erklärt dazu, dass er die Frage nach dem Einbau eines Wasserabscheider auf eine mögliche Havarie bezogen habe.

Darüber hinaus unterstreicht Fachbereichsleiter Kwise, dass er mit dem Abstellen von Wasser aufgrund zu hohen Verbrauchs aus den eben beschriebenen Gründen ein Problem hat. Außerdem werden Wasserkosten über die Miete gezahlt.

Ratsfrau Rosenow hat das Wort und erkundigt sich, ob es in der Begu mehrere Strom- und Wasserzähler oder nur einen gibt.

Fachbereichsleiter Kwise teilt mit, dass es dort mehrere Zähler gibt.

Ratsherr Schröder meldet sich zum Wasserverbrauch in der Obdachlosenunterkunft zu Wort und erklärt, dass er es wichtig findet, dass seitens der Verwaltung mit den Mietern über den Wasserverbrauch gesprochen wird.

Er erkundigt sich, wie viele Personen derzeit in der Obdachlosenunterkunft leben.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass derzeit zwei Personen in der Obdachlosenunterkunft leben.

Die Vorsitzende Ratsfrau Warnken fasst das Gesagte noch einmal zusammen und bittet alle darum, mit den vorhandenen Ressourcen sparsam umzugehen.

Fachbereichsleiter Kwise hat das Wort und teilt mit, dass die Hausmeister der einzelnen Liegenschaften die Verbräuche regelmäßig überprüfen. Darüber teilt er mit, dass der Landesrechnungshof im vergangenen Jahr den Energiebericht aus dem Jahr 2022 geprüft hat und diese Prüfung zu dem Schluss gekommen ist, dass keine Fehler gemacht wurden.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und die Vorsitzende Ratsfrau Warnken schließt den Tagesordnungspunkt.

7 Vorstellung des Programms "Klimaschutzplaner"

Vorlage: FB 2/014/2025

Ratsherr Bade erkundigt sich, wie die Gemeinde auf das Programm Klimaschutzplaner aufmerksam geworden ist.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt dazu mit, dass der damalige Klimaschutzmanager Herr Meyer bereits Erfahrungen mit diesem Programm gehabt habe und es für gut befunden hat. Die Kosten seien mit 300,00 € p.a. moderat.

Ratsfrau Heller hat das Wort und erkundigt sich, warum dieses Tool neben den Daten, welche vom „RUZ Hollen“ kommen genutzt wird.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass die Gemeinde bis zum 31.03.2026 einen Verwendungsnachweis über die im Rahmen des Klimaschutzes geförderten Maßnahmen einreichen muss. Ansonsten würde die Förderung entfallen. Für die Erstellung dieses Verwendungsnachweises wird das Tool „Klimaschutzplaner“ verwendet.

Ratsfrau Heller stellt noch eine Nachfrage und erkundigt sich, ob das genannte Tool auch CO₂ Werte darstellen kann oder ob dafür das RUZ Hollen benötigt wird.

Diese Frage soll bitte von der Verwaltung recherchiert werden.

Die Beantwortung dieser Frage wird von der Verwaltung zugesagt.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Klimaschutzplaner kann CO₂ Werte darstellen, wenn alle Eingaben durch uns getätigt werden.

Er berechnet die Treibhausgasemissionen aus den erfassten Endenergieverbräuchen.

Die Ergebnisse könnten dann nach Sektoren, Energieträgern und Bilanzjahren ausgewertet werden.

Ratsherr Schröder meldet sich zu Wort und bittet darum, dass die für Förderung und Vergabe zuständige Sachbearbeiterin Frau Bruchhardt Informationen darüber einholt, ob eine erneute Förderung der Stelle des Klimaschutzmanager_in möglich ist.

Ferner möchte er Informationen darüber erhalten, warum in der Gemeinde innerhalb von 3 Jahren 3 Klimamanager_innen gearbeitet haben.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt dazu mit, dass derzeit über das Programm Klimaschutzplaner und nicht über die Stelle des Klimaschutzmanager beraten wird.

Ratsherr Rosenhagen hat das Wort und erklärt, dass aus seiner Sicht die Beschaffung von Fördermitteln im Vordergrund stehen sollte.

Ratsherr Bade erkundigt sich, ob Gespräche mit dem „RUZ Hollen“ geführt wurden und sich erkundigt wurde, ob das „RUZ Hollen“ eine CO₂ Verbrauchsberechnung durchführen kann. Bürgermeisterin Winkelmann teilt dazu mit, dass das „RUZ Hollen“ entsprechend angefragt wird. Wenn dieses eine entsprechende Berechnung durchführen kann, ist das Tool „Klimaschutzplaner“ nicht erforderlich.

Ratsherr Schröder teilt mit, dass es im Wesentlichen darum geht, dass alle Dokumente welche für den Erhalt der Fördermittel notwendig sind bis zum 31.03.2026 eingereicht sind. Da sollte man ggf. die 300,00 € investieren.

Die Vorsitzende Ratsfrau Warnken teilt mit, dass die einzelnen Fraktionen darüber beraten sollen, ob sie die Stelle des Klimamanager_in weiterhin implementiert haben wollen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht und der Tagesordnungspunkt wird geschlossen.

8 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Mitteilungen der Verwaltung werden nicht abgegeben.

Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Ratsfrau Rosenow erkundigt sich nach den Rosskastanienfällungen auf dem Rathausplatz und möchte gerne wissen warum diese gefällt wurden.

Bürgermeisterin Winkelmann verweist dazu auf eine entsprechende Mitteilung vom 28.01.2026 auf der Homepage der Gemeinde. Dort ist verzeichnet, dass die Bäume aufgrund von Pilzbefall (erstes Auftreten im Jahre 2023), dieser bringt die Bäume zum Sterben, gefällt werden mussten. Bis zum Ende des zweiten Quartals 2026 wird es entsprechende Ersatzpflanzungen durch ein Gartenbauunternehmen geben.

Ratsfrau Rosenow erkundigt sich ob es noch weitere kranke Bäume gibt

Fachbereichsleiter Paack führt aus, dass es in der St.- Veit- Straße noch Lindenbäume gibt, welche im Rahmen der Baumaßnahmen nach eingeholter Gutachterausswertung gefällt werden müssen. Eine Ersatzpflanzung von neuen Linden erfolgt im gleichen Bereich. Er teilt darüber hinaus mit, dass die Kastanien vor dem Rathaus, wie bereits mitgeteilt worden ist, mit der „Pseudomonas-Rindenkrankheit“ befallen seien und die Vitalität dadurch dauerhaft geschädigt sei und daher eine Fällung der Bäume erforderlich ist.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass in der nächsten Zeit Sträucher vor dem Rathaus entfernt werden, um Platz für das „Bücherschiff“ zu schaffen. Hier wird es auch entsprechende Ersatzpflanzungen geben.

Ratsherr Schröder spricht sich dafür aus, dass ein Plan erstellt wird, in dem festgehalten wird, an welchen Orten entsprechende Ersatzpflanzungen durchgeführt werden und erbittet hier von der Verwaltung einen entsprechenden Vorschlag.

Anmerkung der Verwaltung von 27.02.2026

An der Drift ist keine Pflanzung möglich, weil die Bäume auf Leitungen stehen, Mittenmang wurde auch geprüft und verworfen. Jetzt ist die Fläche beim Skaterpark gefunden.

Ratsherr Schröder teilt darüber hinaus mit, dass am Ochtum-Speerwerk Bodenabtragungsarbeiten durchgeführt werden und erkundigt sich, ob die Verwaltung davon Kenntnis hat.

Bürgermeisterin Winkelmann und Fachbereichsleiter Paack erklären, dass sie davon keine Kenntnis haben, sich jedoch informieren werden.

Anmerkung der Verwaltung von 27.02.2026

Es handelt sich um eine private Fläche. Der Eigentümer schlichtet den Boden ein bzw. bereitet die Flächen für eine mögliche landwirtschaftliche Nutzung vor.

Weitere Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren ergeben sich nicht.

9 Einwohnerfragestunde

Seitens der anwesenden Einwohner_innen ergeben sich in der heutigen Sitzung keine Fragen an den Ausschuss oder die Verwaltung.

Antje Warnken
Vorsitzende

Christina Winkelmann
Bürgermeisterin

Henrik Kroog
Protokollführer